

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 6.

Mittwoch, den 24. Mai

1893.

Einlegung der Oratio ad petendam pluviam betreffend.

Nr. 4377. Im Hinblick auf die fortdauernde Trockenheit ordnen wir hiermit an, daß täglich in der hl. Messe mit Ausnahme der Feste dupl. I. Cl. und der Missa solemnis vel conventualis der Feste dupl. II. Cl. die Collecta ad petendam pluviam bis nach eingetretener Witterungsänderung eingelegt werde.

Freiburg, den 18. Mai 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Ansatz und Erhebung der Kosten bei Güterzusammenlegungen u. s. w. betreffend.

Nr. 4107. An die katholischen Kirchenvorstände in den Hohenzollern'schen Landen:

Bei den auf Grund des Gesetzes vom 23. Mai 1885 stattfindenden Güterzusammenlegungen, Ablösung von Servituten u. s. w. sind vielfach auch kirchliche Stiftungen (Pfarreien, Heiligenpflegen, Mehnerfonds u.) betheilig.

Zur Wahrung des Interesses derselben bei den Auseinandersetzungen machen wir die Kirchenvorstände auf die in der Extrabeilage zu Nr. 11 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Sigmaringen erschienene Bekanntgabe der gültigen Bestimmungen bezüglich des Verfahrens, insbesondere auf § 866 Absatz 2 aufmerksam, woselbst es heißt: Ansatz und Erhebung der Kosten u.

„Von der Bezahlung der Pauschätze ist Niemand befreit. Jedoch haben die betheiligten Kirchen, Pfarreien, Küstereien und Schulen die auf sie fallenden Beiträge nur insoweit zu entrichten, als diese aus dem verfügbaren Vermögen und Einkommen des betheiligten Instituts nach Abzug der zur ordnungsmäßigen Unterhaltung des letzteren erforderlichen Ausgaben entnommen werden können und insofern dies Vermögen oder Einkommen nicht dem amtlichen Nießbrauche der kirchlichen oder Schulbeamten unterworfen ist.“

Freiburg, den 13. Mai 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Einübung kirchlicher Gesänge in Volksschulen betreffend.

Nr. 4430. Dem hochwürdigen Klerus der Erzdiöcese bringen wir die folgende Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrathes (Verordnungsblatt Nr. IV) zur Kenntniß.

Freiburg, den 18. Mai 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Einübung kirchlicher Gesänge in den Volksschulen betreffend.

Nr. 7746. An die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen.

In der Ministerialverordnung vom 24. April 1869, den Lehrplan für Volksschulen betreffend, ist — §. 63 Absatz 3 — für den Gesangunterricht bestimmt, daß neben geeigneten Volksliedern das religiöse Lied besondere Berücksichtigung finden solle; namentlich seien die jedenorts üblichen kirchlichen Melodien sorgfältig einzuüben.

Für den Vollzug dieser Vorschrift hat sich mit Zustimmung der Oberschulbehörde die Uebung gebildet, jeweils die Hälfte der für den Gesang an den Volksschulen vorgesehenen Unterrichtszeit zur Einübung kirchlicher Gesänge zu verwenden. Diese Uebung wurde in einer an die Großherzoglichen Kreisschulräthe erlassenen Verfügung des Oberschulraths vom 7. Dezember 1891 Nr. 24289 neuerdings bestätigt durch die Anordnung, daß bei Aufstellung der Stundenpläne für die Erteilung des Unterrichts im Kirchengesang bei einfachen Volksschulen wöchentlich eine halbe Stunde, bei erweiterten Volksschulen aber eine volle Stunde vorzusehen sei. Soweit thunlich, soll hiernach auch bei Schulen, welche von Schülern verschiedener Bekenntnisse besucht sind, verfahren werden.

Im Anschluß an die vorerwähnten Anordnungen werden nun für den Unterricht der dem katholischen Bekenntnisse angehörenden Volksschüler im kirchlichen Gesange auf Antrag des Erzbischöflichen Ordinariats zu Freiburg und mit Genehmigung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts folgende nähere Bestimmungen getroffen:

I.

In der für den Unterricht im kirchlichen Gesange bestimmten Zeit sollen nur Lieder aus dem Diöcesangesangsbuche „Magnificat“ eingeübt werden.

II.

Der vorbezeichnete Unterricht ist nach folgendem Lehrplan zu erteilen:

A. Zweiklassige Volksschule.

I. Klasse, dreijähriger Turnus:

1. Jahr Nr. 119, 132, 61, 27, 193 (des Magnifikats).
2. Jahr Nr. 124, 155, 192, 92, 114.
3. Jahr Nr. 136, 160, 168, 50, 53.

II. Klasse, fünfjähriger Turnus:

- (a.) 1. Jahr Nr. 24, 25, 28, 29, 30, 62, 172, 76. Wünschenswert Nr. 195, 91, 48, 63.
- (b.) 2. Jahr Nr. 57, 60, 139, 47, (46), 179, 49, 83, 52. Wünschenswert Nr. 211, 105, 162, 154.
- (c.) 3. Jahr Nr. 131, 150, 67, 202, 241, 188, 82, 104. Wünschenswert Nr. 209, 99, 218, 184.
- (d.) 4. Jahr Nr. 120, 127, 134, 151, 66, 174, 88, 80. Wünschenswert Nr. 130, 55, 135, 226.
- (e.) 5. Jahr Nr. 138, 146, 153, 233, 73, 79, 112, 189. Wünschenswert Nr. 232, 107, 121, 101.

B. Vierklassige Volksschule.

(f.) I. Klasse, Nr. 27, 114, 155.

II. Klasse, zweijähriger Turnus:

- (g.) 1. Jahr Nr. 124, 61, 119, 132, 192, 92.
- (h.) 2. Jahr Nr. 193, 136, 160, 168, 50, 53.

III. Klasse, zweijähriger Turnus:

1. Jahr, wie (a.),
2. Jahr, wie (b.).

IV. Klasse, dreijähriger Turnus:

1. Jahr, wie (c.),
2. Jahr, wie (d.),
3. Jahr, wie (e.).

C. Sechsklassige einfache Volksschule.

- I. Klasse, wie (f.).
- II. Klasse, wie (g.).
- III. Klasse, wie (h.).
- IV. Klasse, zweijähriger Turnus:
 1. Jahr, wie (a.),
 2. Jahr, wie (b.),
- V. Klasse, wie (c.).
- VI. Klasse, zweijähriger Turnus:
 1. Jahr, wie (d.).
 2. Jahr, wie (e.).

D. Achtklassige einfache Volksschule.

- I. Klasse, wie (f.)
- II. Klasse, wie (g.)
- III. Klasse, wie (h.)
- IV. Klasse, wie (a.)
- V. Klasse, wie (b.)
- VI. Klasse, wie (c.)
- VII. Klasse, wie (d.)
- VIII. Klasse, wie (e.)

E. In der erweiterten Volksschule

hat jede Klasse die Aufgabe der entsprechenden Klasse der einfachen Volksschule, jedoch mit dem Unterschiede, daß die als „wünschenswert“ bezeichneten Nummern in der erweiterten Volksschule und in den erweiterten Klassen der einfachen Volksschule obligat sind.

III.

Die Erklärung des Textes der Lieder bleibt der Vereinbarung zwischen dem Kirchengesanglehrer und dem Religionslehrer der betreffenden Klasse anheimgegeben.

IV.

In den unteren Klassen, wo die Kinder das Gesangbuch noch nicht in Händen haben, können 1 oder 2 Strophen der vorgeschriebenen Lieder durch Vorsagen und chorweises Nachsprechen unschwer eingeprägt werden. In den oberen Klassen wären jeweils drei Strophen der mehrstrophigen Lieder auswendig zu lernen.

V.

Gelegentliche Wiederholungen der früher gelernten Lieder werden unerläßlich sein, wenn letztere zum Gemeingute des katholischen Volkes werden sollen. Dies gilt besonders von jenen Liedern, die beim Gottesdienste nicht gesungen werden. Sehr empfehlenswerth ist es, daß bei der Schülermesse dann und wann statt des Einganges der 1. Singmesse ein der kirchlichen Festzeit entsprechendes Lied, nach der heiligen Wandlung ein sakramentales Lied und am Schlusse ein Marienlied eingelegt werde, damit die in der Schule gelernten Lieder auch in der Kirche Verwendung finden.

VI.

Die von den Kirchen für Ueberwachung des Religionsunterrichts ihrer Angehörigen bestellten Aufsichtsbeamten sind ermächtigt, von den Leistungen im kirchlichen Gesange Kenntniß zu nehmen.

Karlsruhe, den 25. April 1893.

Großherzoglicher Oberschulrath.

Zoos.

Landauer.

P f r ü n d e b e z e u n g e n .

Seine königliche Hoheit, der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariat in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Martin Ehrat in Siegelau auf die Pfarrei Ringsheim, Decanats Lahr, designirt und hat derselbe den 8. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine königliche Hoheit, der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariat in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Dr. Wilhelm Korn in Sandhausen auf die Pfarrei Güntersthal, Decanats Breisach, designirt und hat derselbe den 16. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Dreifönigskollekte

vom 1. April 1892/93. — Collecte 1893.

(Fortsetzung.)

Decanat Konstanz: Allensbach 15 M. 76 S.; Allmannsdorf 7 M. 50 S.; Böhringen 6 M. 40 S.; Dettingen 1 M. 50 S.; Konstanz, Münsterpf. 46 M. 48 S.; Markelfingen 8 M. 68 S.; Radolfzell 14 M. 41 und Ungenannt 1 M. 90 S.; Reichenau: Münster 4 M. 23 S. und Oberzell 3 M. 18 S.; Wollmatingen 6 M.

Decanat Krautheim: Affamstadt 14 M.

Decanat Lahr: Altdorf 6 M. 10 S.; Berghaupten 6 M.; Diersburg 5 M.; Elgersweier 5 M.; Ettenheim 26 M.; Friesenheim 40 M.; Haslach 28 M.; Herbolzheim 64 M.; Hofweier 14 M. 60 S.; Kappel a. Rh. 25 M.; Rippenheim 8 M. 40 S.; Kürzell 12 M. 0 S.; Lahr 50 M.; Mahlberg 10 M.; Marlen 2 M. 55 S.; Mühlenbach 23 M.; Niederschopfheim 15 M.; Oberweier 12 M.; Ottenheim 4 M.; Prinzbach 4 M. 50 S.; Ringsheim 44 M.; Schutterthal 20 M.; Schutterwald 37 M. 53 S.; Schweighausen 7 M. 46 S.; Seelbach 20 M. 77 S.; Steinach 20 M.; Sulz 4 M. 57 S.; Wagenstadt 6 M. 25 S.; Waltersweier 10 M.; Weiler 10 M.; Welschensteinach 10 M.; Zunsweier 6 M.

Decanat Lauda: Borberg 10 M. 50 S.; Distelhausen 13 M.; Dittighausen 10 M.; Gerchsheim 12 M.; Gerlachshausen 26 M.; Grünsfeld 19 M.; Heckfeld 15 M. 02 S.; Hlmspan 5 M. 15 S.; Königshofen 21 M. 50 S. und Beckstein 14 M. 14 S.; Krensheim 14 M.; Lauda 35 M.; Oberbalbach 3 M. 25 S.; Poppenhausen 17 M. 40 S.; Schönfeld 25 M.; Unterbalbach 67 M.; Unterschüpf 7 M. 46 S.; Unterwittighausen 6 M.; Wilchband 23 M. 30 S.

Decanat Linzgau: Altholderberg 3 M.; Altheim 2 M. 50 S.; Bermatingen 5 M.; Deggenhausen 5 M.; Denkingen 11 M.; Großschönach 6 M. 50 S.; Heppach 5 M.; Herdwangen 14 M.; Hödingen 3 M.; Immensee 3 M. 50 S.; Immenstaad 12 M.; Ittendorf 6 M.; Rippenhausen 2 M. 80 S.; Klustern 3 M. 16 S.; Limpach 7 M. 54 S.; Lippertsreuth 4 M.; Markdorf 12 M.; Mimmehausen 18 M.; Oberhomburg 6 M. 29 S.; Dwingen 13 M. 75 S.; Roggenbeuren 6 M.; Salem 4 M.; Seefeldern 3 M.; Unterfiggingen 4 M.

Decanat Meßkirch: Bietingen 3 M. und Altheim 7 M.; Boll mit Fil. 6 M.; Buchheim 6 M. 15 S.; Burgweiler 10 M.; Engelswies 9 M. 44 S.; Göggingen 12 M. 50 S.; Gutenstein 2 M.; Heinstetten 5 M. 05 S.; Heudorf 4 M. 80 S.; Kreenheinstetten 4 M. 20 S.; Leiberdingen 3 M. 40 S.; Menningen 16 M.; Meßkirch 27 M. 38 S.; Raft 7 M. 20 S. und Raft mit Sauldorf 7 M. 85 S.; Schwenningen 20 M., Coll. 9 M. 27 S. und Ver. 3 M. 40 S.; Stetten a. f. W. 10 M. 22 S.; Worndorf 5 M. 30 S.; Zell a. U. 10 M.

Decanat Mosbach: Allfeld 11 M.; Billigheim 10 M.; Dallau 1 M. 70 S.; Everbach 18 M.; Herbolzheim 5 M.; Lohrbach 12 M. 27 S.; Neckarelz 9 M.; Neckargerach 10 M.; Oberschefflenz 10 M. 46 S. und Dallau 1 M. 31 S.; Obriqheim 16 M.; Rittersbach 8 M.; Strümpfelbrunn 4 M.; Waldmühlbach 24 M. und Ragenthal 17 M. 60 S.

Decanat Mühlhausen: Ersingen 20 M. 15 S.; Reuhausen 7 M. 60 S.; Schellbronn 2 M. 50 S.

Decanat Neuenburg: Ballrechten 15 M.; Bam-

lach 10 M.; Bellingen 2 M.; Eichbach 8 M. 35 S.; Ziel-Randern 12 M.; Schliengen 25 M.; Wettelsbrunn 6 M.

Decanat Offenburg: Appenweier 44 M.; Bohlbach 10 M.; Durbach 42 M. u. Kesselried 13 M.; Ebersweier 6 M.; Gengenbach 80 M.; Griesheim 15 M.; Kehl 7 M.; Lautenbach 8 M.; Nordrach 14 M.; Rußbach 20 M.; Oberharmersbach 11 M. 30 S.; Oberkirch 112 M. 50 S.; Offenburg 38 M. 49 S.; Ohlsbach 12 M.; Oppenau 19 M.; Ortenberg 14 M.; Petersthal 14 M. 35 S.; Urloffen 17 M.; Weier 7 M.; Weingarten 32 M.; Windischlag 10 M. 70 S. u. Ung. 30 M.; Zell a. S. 33 M.

Decanat Ottersweier: Achern 9 M. u. Illenau 45 M.; Altschweier 28 M.; Bühl 6 M.; Bühlerthal 13 M. 16 S.; Eienthal 6 M.; Fautenbach 15 M.; Gamshurst 15 M. 05 S.; Großweier 4 M.; Herrenwies 1 M. 81 S.; Honau 6 M. und 6 M. 89 für 1892 und 93; Hügelsheim 6 M.; Jffezheim 7 M. 65 S.; Kappelwinden 18 M.; Lauf 11 M. 50 S.; Moos 12 M.; Neuweier 31 M.; Oberachern 11 M.; Densbach 70 M. 69 S.; Ottersdorf 4 M.; Ottersweier 26 M.; Plittersdorf 7 M. 05 S.; Renchen 50 M.; Sandweier 12 M. 70 S.; Sasbach 22 M. 82 S.; Sasbachwalden 6 M.; Schwarzach 5 M.; Sinzheim 18 M. u. v. Hrn. Capl. Löw in St. Vinzenz 12 M.; Söllingen 3 M.; Stadelhofen 16 M. 28 S.; Steinbach 25 M.; Stollhofen 7 M.; Thiergarten 7 M. 20 S.; Unzhurst 3 M. 50 S.; Vimbuch 14 M.; Wintersdorf 10 M.

Decanat Philippsburg: Hambrücken 8 M. 14 S.; Guttenheim 20 M.; Oberhausen 10 M.; Philippsburg 14 M.; Rheinhausen 10 M.; Rheinsheim 22 M.; Wiesenthal 12 M.

Decanat St. Leon: Eichersheim 12 M.; Hockenheim 15 M.; Kronau 4 M. u. von 2 Ung. 21 M.; Landshausen 28 M.; Langenbrücken 8 M. 50 S.; Malch 97 M. 11 S.; Mingolsheim 12 M.; Odenheim 23 M.; Destrungen 177 M. 55 S.; Rauenberg 17 M. 80 S.; Kettigheim 5 M.; Rohrbach 11 M.; Roth 54 M.; St. Leon 45 M.; Stettfeld 11 M.; Tiefenbach 6 M. 30 S.; Weiher 6 M. 50 S.

Decanat Stockach: Bodmann 30 M.; Bonndorf 9 M. 50 S.; Espasingen 7 M.; Gallmannsweiler 3 M.; Güttingen 4 M.; Heudorf 3 M.; Hindelwangen 5 M. 21 S.; Langenrain 3 M. 55 S.; Ludwigshafen 8 M. 65 S.; Mainwangen 1 M. 48 S.; Mühligen 1 M.; Neffelwangen 3 M. 70 S.; Rait-Haslach 7 M.; Roggenwies 2 M. und Hr. Pfr. Droll 1 M. 68 S.; Sipplingen 8 M. 62 S.; Stahringen 8 M.; Wahlwies 3 M. 36 S.

Decanat Stühlingen: Altglashütten 15 M. 71 S.; Bettmaringen 18 M.; Bonndorf mit Ebnet-Wellendingen 12 M. 11 S.; Dillendorf 7 M.; Epsenhofen 1 M.; Ewattingen 5 M. 50 S.; Fützen 5 M. 20 S. u. Grimmelshofen 3 M. 03 S.; Lausheim 5 M.; Lembach 7 M.; Lenzkirch 43 M.; Saig 20 M.; Schluchsee 2 M.; Schwaningen 1 M.

Decanat Triberg: Gütenbach 16 M.; Hausach 18 M. 40 S.; Niderwasser 4 M. 20 S.; Oberwolfach 15 M.; St. Roman 6 M.; Schapbach 3 M. 50 S.; Schenkzell 5 M. 54 S.; Schönwald 25 M.; Temnenbrunn 11 M. 59 S.; Weilersbach 21 M. 86 S.; Wittichen 9 M. 50 S.; Wolfach 10 M.

(Schluß folgt.)